die letzten dinge

oratorium von louis spohr

programmheft

sonntag, 25. oktober 2015, 17.00 uhr
grosser stadthaussaal winterthur

ars vocalis winterthur

www.arsvocalis.ch

Werkaufbau

1. Ouvertüre

Erster Teil:

2. Preis und Ehre ihm (Chor, Soli S, B)
3. Steige herauf (Rezitativ, Soli B, T)
4. Heilig, heilig (Solo T, Chor)
5. Und siehe, ein Lamm, das war verwundet (Rezitativ, Soli S, T)
6. Das Lamm, das erwürget ist (Solo S, Chor)
7. Und alle Kreatur (Rezitativ, Solo T) / Betet an (Chor mit Solo T)
8. Und siehe, eine große Schar (Rezitativ, Soli T, A)
9. Heil, dem Erbarmer (Chor und Quartett)

Zweiter Teil:

10. Sinfonia
11. So spricht der Herr (Rezitativ, Solo B)
12. Sei mir nicht schrecklich in der Not (Duett S, T)
13. So ihr mich von ganzem Herzen suchet (Chor unisono)
14. Die Stunde des Gerichts (Rezitativ, Solo T)
15. Gefallen ist Babylon (Chor) / Es ist geschehn! (Rezitativ, Solo T)
16. Selig sind die Toten (Chor und Quartett)
17. Sieh, einen neuen Himmel (Rezitativ, Soli S, A)
18. Und siehe, ich komme bald (Rezitativ, Solo T und Quartett)
19. Groß und wunderbarlich sind deine Werke (Quartett und Chor)

titelfoto © claudia franke / **layout und satz:** beaspaltenstein.ch

Vielen Dank

sagen wir allen, die unser Konzert mit ihrer Spende finanziell unterstützen. Ohne Sie wäre die Realisierung eines solchen Anlasses nicht möglich.

- **Stadt Winterthur**
- **Migros, Kultuprozent**
- **Joh.-Jakob-Rieter-Stiftung, Winterthur**
- **Kanton Zürich**
- **Dr. Adolf Streuli Stiftung**
- **Alfred und Ilse Stammer-Mayer Stiftung (AIS)**
- **Diverse anonyme Gönner und Spender**

Oratorium

Die letzten Dinge, Opus 61

von Louis Spohr (5. April 1784 bis 22. Oktober 1859)
aufgeführt am 25. Oktober 2015 im Grossen Stadthaussaal Winterthur

Ausführende:

Stephanie Pfeffer – Sopran
Anja Powischer – Mezzosopran
Jonathan Spicher – Tenor
Jens Hamann – Bass
ars vocalis winterthur – Chor
Thurgauer Kammerorchester
Marco Amherd – Leitung

Herzlich Willkommen

Ich freue mich, Sie im Konzertsaal des Stadthauses Winterthur zu begrüssen.

Zusammen mit unserem Dirigenten Marco Amherd und den oben genannten Solisten und Musikern werden wir das eher unbekannte Oratorium „DIE LETZTEN DINGE" von Louis Spohr zur Aufführung bringen. Spohr mag einigen vielleicht als Schöpfer von Instrumentalmusik bekannt sein; sein vokales Schaffen geriet jedoch ab dem Beginn des 20. Jahrhunderts in Vergessenheit. Erst in den letzten 30 Jahren wurden seine Werke wiederentdeckt und vermehrt aufgeführt.
Dies ist auch der Grund, warum wir uns für dieses Werk mit seiner hohen musikalischen Qualität und ausdrucksvollen Chromatik entschieden haben.

In vielen intensiven Proben durften wir dieses grosse Werk kennen lernen und erleben, wie es Gestalt annahm. Tauchen Sie heute Abend mit uns zusammen in diese wunderbare Musik ein!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Zuhören und Geniessen.
Bea Spaltenstein, Präsidentin ars vocalis winterthur

Impressum: www.arsvocalis.ch / www.facebook.com/ars.vocalis.winterthur / Oktober 2015

Über das Werk

Oratorium "Die letzten Dinge" von Louis Spohr

Louis Spohr, geboren in Braunschweig am 5.04.1784 und gestorben in Kassel am 22.10.1859, war Komponist und Dirigent von Weltruf. Als Violinvirtuose war er der bedeutendste deutsche Rivale des italienischen Zaubergeigers Niccolò Paganini (1782-1840) - die Virtuosen sind sich wohl nur einmal persönlich begegnet.

In seiner Geburtsstadt Braunschweig trat Louis Spohr bereits mit 15 Jahren in die Dienste des Herzogs von Braunschweig ein (die Stadt vergibt jedes Jahr nach ihm benannte Musikpreise). Seine Lebensstellung fand Spohr 1822 als Hofkapellmeister in Kassel (er ist Ehrenbürger dieser Stadt). Er arbeitete als Violinpädagoge, pflegte an der Oper ein breites Repertoire und komponierte bis in seine letzten Lebensjahre mit unverminderter Schaffenskraft.

Bereits zu Lebzeiten war Spohr berühmt und galt nach dem Tod von Carl Maria von Weber (1786-1826) und Ludwig van Beethoven (1770-1827) - bis zum Durchbruch der Werke von Franz Schubert, Mendelssohn-Bartholdy und Schumann ab Mitte der 1840-er Jahre - als der bedeutendste lebende deutsche Komponist. Durch sein kompositorisches Schaffen (280 Kompositionen) gab er der musikalischen Entwicklung wesentliche Impulse und wird als Bindeglied zwischen der Wiener Klassik und der Romantik angesehen. Louis Spohr hat die musikalische Literatur auf jedem Gebiete durch wichtige Werke bereichert (10 Opern, 4 Oratorien, 10 Sinfonien, 15 Violinkonzerte, 4 Klarinettenkonzerte, 130 Lieder, Chorwerke u.a.m.). Neben Carl Maria von Weber war Spohr der Hauptvertreter der romantischen Oper. Auch in seinen Oratorien „Die letzten Dinge“ und „Der Fall Babylons“ folgte er ausschliesslich seinem subjektiven Naturell.

Porträt des Komponisten Ludwig (Louis) Spohr 1824 in Kassel von Johann August Nahl dem Jüngeren

Das Oratorium „Die letzten Dinge“ - eine ebenso plastische wie feinsinnige Bibelerzählung - ist das berühmteste der 4 Oratorien von Louis Spohr. Die Uraufführung im Jahre 1826 erfolgte in Kassel. Im gleichen Jahr wurde das Werk nochmals anlässlich eines Musikfestes in Düsseldorf aufgeführt. Der Erfolg war so überwältigend, dass das Fest um einen Tag verlängert werden musste, um eine zweite Aufführung zu ermöglichen.

Das Werk ist für vierstimmigen Chor geschrieben, zusätzlich kommen 4 Gesangssolisten (SATB) zum Einsatz. Es wird ein grosses Orchester mit klassischer Besetzung benötigt mit doppelten Holz- und Blechbläsern, drei Posaunen, Pauken und Streichern.

Über den Dirigenten

Marco Amherd leitet unseren Chor seit dem 1. Juli 2013.

Marco Amherd (*1988) studierte Orgel bei Prof. Andreas Jost sowie Improvisation bei Prof. Tobias Willi an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Studienjahr 2011/12 durfte er im Rahmen des Erasmusprogramms ein Austauschjahr am Centre d'études supérieures de musique et de danse (Cesmd) in Toulouse bei Michel Bouvard und Jan Willem Jansen verbringen. Als Erasmus-Botschafter bot sich ihm die Möglichkeit die Schweiz an Konferenzen in Brüssel und Kopenhagen zu vertreten. Im Januar 2012 erhielt er den Bachelor of Arts in Economics magna cum laude sowie im Juni 2013 den Master of Arts in Music Performance mit Auszeichnung.

Im Sommer 2015 hat er den Masterstudiengang in Chorleitung bei Prof. Beat Schäfer und Prof. Markus Utz mit Auszeichnung abgeschlossen. An der Musikhochschule Freiburg im Breisgau studiert er seit März 2014 in der Solistenklasse Orgel von Prof. Martin Schmeding.

Marco ist Kantor der Johanneskirche Zürich und baut dort in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste eine mehrchörige Kantorei auf. Zuvor war er Organist der Kirche St. Anton und der Klosterkirche Wettingen. Er ist Dirigent des Chores Ars Vocalis Winterthur und arbeitet regelmässig mit professionellen und semiprofessionellen Ensembles.

Im Jahr 2015 hat Marco Amherd den 2. Preis sowie den Prix Collard anlässlich des Wettbewerbs der Kiefer Hablitzel Stiftung gewonnen. 2014 war er Preisträger des Stipendiums der Madeleine Dubuis Stiftung. 2011 erhielt er den Joseph-Auchter Förderpreis. In den Jahren 2005 und 2007 erhielt er jeweils einen ersten Preis sowie den Bärenreiter-Urtext Preis am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Zürich, Lausanne und Lugano.

Marco Amherd besuchte Meisterkurse bei Ludger Lohmann, François Espinasse, Emmanuel Le Divellec, Rudolf Lutz, Bernhard Haas, Gerhard Gnann, Lorenzo Ghielmi, Frieder Bernius, Simon Halsey, Ulrike Grosch, Dan-Olaf Stenlund, Luis Buskens, Volker Hempfling, Peter Broadbent und Rob Vermeulen.

www.marcoamherd.com

Über die Mitwirkenden

Stephanie Pfeffer – Sopran

Die österreichische Sopranistin Stephanie Pfeffer beendete vor kurzem ihr Solistendiplom mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste (CH), wo sie auch ihr Masterstudium mit Auszeichnung absolviert hat. Bachelorausbildung am Royal Northern College of Music in Manchester (UK) (Auszeichnung). Sie ist Gewinnerin zahlreicher Wettbewerbe und Stipendien.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit in Kammer- und Kirchenmusik ist Stephanie Pfeffer für professionelle Vokalensembles in Konzert und Rundfunk tätig und gastierte bereits in diversen Rollen an der Oper, zuletzt als Papagena in Mozarts „Die Zauberflöte“ an der Sommeroper Schloss Hallwyl.

Die Sopranistin arbeitete bereits mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Ton Koopman und David Zinman und Orchestern wie der Bayerischen Philharmonie, dem Tonhalle-Orchester Zürich und L'arpa Festante zusammen.
Aktuelle Aufführungshighlights inkludieren eine Konzerttournee mit der Nederlandse Bachvereniging sowie Konzerte mit dem Luzerner Sinfonieorchester unter James Gaffigan.

Anja Powischer - Mezzosopran

Anja Powischer, in Kreuzlingen aufgewachsen, studierte zu Beginn an der Hochschule Luzern Musik bei Prof. Liliane Zürcher. Nach der Erlangung des Lehrdiploms, mit Auszeichnung im Rezital, führte sie ihr Studium bei Prof. Werner Güra an der Zürcher Hochschule der Künste fort, wo sie ihren Master of Art in Music Performance (Konzertdiplom) mit Höchstnote und Auszeichnung abschloss.

In Meisterkursen bei Margreet Honig, Jan Schultsz, Anne Sofie von Otter, Andreas Scholl, Hartmut Höll, Wessela Zlateva und John Norris erhielt sie weitere prägende Impulse. Zu ihren nennenswerten Konzerterfahrungen gehören die Matthäuspassion (Yverdon, Payerne, Lausanne), Mendelssohns Paulus und die deutsche Motette von Strauss im KKL unter der Leitung von Ulrike Grosch, sowie eine Konzertreise nach Tschechien, auf welcher sie Händels Messias mehrfach mit der Pilsner Philharmonie aufführte.

Nebst Oratorium und Konzert widmet sich Anja Powischer mit ebenso grosser Begeisterung dem Liedgesang. Sie tritt regelmässig mit verschiedenen PianistInnen an Liedrezitalen auf.

Jonathan Spicher – Tenor

Schon als Kind nimmt Jonathan Spicher Gesangsunterricht bei Marie-Françoise Schuwey am Conservatoire de Fribourg – zuerst als Sopran, später dann als Tenor. Sein Interesse gilt zunächst hauptsächlich der Popmusik und dem Musical. In dieser Zeit nimmt er an verschiedenen Gesangswettbewerben teil, die auch im Fernsehen übertragen werden.
Im weiteren Verlauf seiner Ausbildung widmet er sich ganz der klassischen Musik und erwirbt 2010 den Bachelor in der Klasse von Michel Brodard an der Musikhochschule in Lausanne. Im gleichen Jahr ist er ausserdem Preisträger des Mosetti-Stipendiums. 2013 folgt ein Master in Performance an der Musikhochschule in Zürich bei Scott Weir.

Jonathan Spicher erhält regelmässig Engagements sowohl in der Schweiz als auch in Frankreich. Sehr vertraut mit den grossen geistlichen und weltlichen Werken von Bach, Händel, Haydn, Mozart usw., entwickelt Jonathan in den letzten Jahren ein besonderes Interesse an dem hohen Tenorregister „Haute-contre à la française" in den Werken von Rameau, Lully und Charpentier und wird 2014 Mitglied des international renommierten Pariser Ensembles Les Arts Florissants unter William Christie. 2015/6 wird er mit ihnen Les Fêtes Vénitiennes von André Campra in Paris, Toulouse, Caen und New York aufführen.
Auf der Bühne singt er Alfred in Die Fledermaus von Johann Strauss (Opéra Louise), Oronte in Alcina von Georg Friedrich Händel (Ouverture Opéra Sion), Hadji in Lakmé von Léo Delibes (Opéra de Lausanne), Mengone in Lo Speziale von Joseph Haydn (Opéra de Chambre de Genève) oder Le prince qui passe par là in Le voyage dans la lune von Jacques Offenbach (Opéra de Fribourg). 2013 debütiert er mit der Partie des Evangelisten in der Johannes-Passion von J.S. Bach. 2015 sang er an der Opéra du Rhône die Rolle des Arnold in Guillaume Tell von Gioachino Rossini.

Jens Hamann – Bariton

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim bei Rudolf Piernay. 2006 erhielt er den Sonderpreis Alte Musik des Saarländischen Rundfunks „für herausragende Leistungen im Bereich Oratoriengesang" und ist „Bachpreisträger" des renommierten XVI. Int. Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerbs 2008 in Leipzig.

Seine Konzerttätigkeit führte den Bariton in die Berliner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, das Oriental Art Center Shanghai und zu Festivalauftritten beim Rheingau Musik Festival und dem Festival Oude Muziek Utrecht mit Dirigenten wie Sigiswld Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling. Neben der Fortführung des „Bach vokal"-Projektes in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen werden in der Saison 2014/15 Konzerte mit Frieder Bernius in der Philharmonie Stettin, mit Morten Schuldt-Jensen in der Königlichen Akademie für Musik in Kopenhagen und CD-Einspielungen mit Sigiswald Kuijken in Belgien stattfinden.

Thurgauer Kammerorchester (TKO)

Das Thurgauer Kammerorchester (TKO) ist ein innovatives Ensemble aus Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern. Es legt den Schwerpunkt seiner Programme auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf Crossover-Produktionen. Je nach Thematik werden die Konzerte mit Werken aus der klassischen und romantischen Literatur für Kammerorchester ergänzt. Die künstlerische Leitung des TKO legt grossen Wert darauf, dass mit Auftragskompositionen und Uraufführungen der Bekanntheitsgrad von zeitgenössischen und insbesondere Schweizer Komponisten erhöht wird. Überdies arbeitet das Orchester auch regelmässig mit qualifizierten Solistinnen und Solisten zusammen. Das TKO versteht sich als musikalischer Botschafter des Kantons Thurgau und konzertiert deshalb über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus.

ars vocalis winterthur

Unser Chor ars vocalis winterthur wurde am 22. April 2010 gegründet. Wir sind also ein sehr junger Chor und haben dennoch eine lange Geschichte:
Der eine der beiden Vorgängerchöre, der Frauenchor **Konzertchor Winterthur** (gegründet 1979), hat sich bei der Gründung von ars vocalis winterthur aufgelöst, alle Frauen sind dem neuen Chor ars vocalis beigetreten. Der zweite der beiden Chöre, der Männerchor **Stadtsänger Winterthur** (gegründet 1827), existiert weiterhin, ein Teil seiner damaligen Sänger ist im Frühling 2010 auch dem neuen gemischten Chor **ars vocalis winterthur** beigetreten.
Die beiden Chöre Konzertchor und Stadtsänger haben eine lange gemeinsame Konzerttradition. Diese gemeinsamen Konzerte wurden lange Jahre von Ueli Vollenweider geleitet, der auch beide Chöre betreute. Bei der Gründung von ars vocalis winterthur übernahm er dessen Leitung. Im Juni 2013 ist er nach fast 25 Jahren als Chorleiter unserer Chöre zurückgetreten. In der Folge konnten wir den jungen Musiker Marco Amherd als Chorleiter verpflichten, mit dem wir nun schon diverse grössere und kleinere Konzerte singen konnten, so unter anderem im November 2013 Mozarts Requiem oder im Frühsommer 2014 Viva L'Opera mit bekannten und unbekannteren Stücken aus der Theaterwelt.
Unser Ziel ist es als Konzertchor mit anspruchsvoller Musik das kulturelle Leben in der Stadt Winterthur zu bereichern. Wir sind als Verein organisiert. Er zählt zur Zeit rund 50 Sängerinnen und Sänger, sowie unterstützende Mitglieder und Gönner.

Leider kennen wir wie viele andere Chöre auch den Mangel an Männerstimmen.
Sind Sie interessiert mitzusingen? Haben Sie Chorerfahrung und können Noten lesen? Dann schauen Sie doch unverbindlich in einer unserer Proben vorbei:
Diese finden jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche in Oberwinterthur statt. Den Probenplan finden Sie auf unserer Website www.arsvocalis.ch.
Wir freuen uns auf Sie!

Möchten Sie uns als Gönnerin/Gönner fördern, dann lesen Sie auf der letzten Seite weiter.
Wir danken für Ihre sehr willkommene Unterstützung!

Unsere bisherigen Projekte

30.11.2014

21.11.2014

09.11.2013

20.01.2013

03.04.2011

Libretto: Die letzten Dinge

Die letzten Dinge (WoO 61) ist ein Oratorium von Louis Spohr. Die Komposition entstand in den Jahren 1825 bis 1826. Das Libretto stammt von Friedrich Rochlitz, den er 1804 in Leipzig kennengelernt hatte und enthält ausschliesslich Texte aus der Bibel, vor allem aus der Offenbarung des Johannes.

Nr. 1 Ouverture

Erster Teil

Nr. 2 Chor und Soli (Sopran, Bass)
Preis und Ehre ihm, der da ist,
der da war und der da kommt,
dem Erstling der Erstand'nen,
dem Beherrscher der Könige der Erde!
Ihm, der uns geliebet
und durch sein Blut gereinigt hat.
Preis, Ehre und Ruhm!
Siehe, er kommt in den Wolken,
und ihn wird sehen jegliches Auge,
und wehklagen werden die Geschlechter der Erde.
Fürchte dich nicht: Ich bin's,
der Erste und der Letzte,
und der Lebendige.
Ich war tot, und siehe,
ich bin lebendig in alle Ewigkeit
und habe die Schlüssel der Hölle
und des Todes.
Preis und Ehre ihm etc.
Ich weiß nun dein Tun:
Du hast Böses nicht ertragen und geduldet
um meines Namens willen.
Aber deine erste Liebe hast du verlassen
und bist gefallen von deiner Höhe.
So änd're deinen Sinn
und tu die ersten Werke!
Sei getreu bis in den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben.
Preis und Ehre ihm etc.

Nr. 3 Rezitativ (Tenor, Bass)
Steige herauf,
ich will dir zeigen,
was geschehen soll!
Und siehe,
ein Thron stand im Himmel,
und auf dem Thron ruht einer!
Und ein Regenbogen war um den Thron, und im Kreis
auf Thronen vierundzwanzig Älteste,
mit weißen Kleidern angetan,
auf ihren Häuptern gold'ne Kronen.
Und von dem Throne gingen aus
Blitze und Donner;
und Stimmen riefen Tag und Nacht.

Nr. 4 Solo (Tenor) und Chor
Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige,
der da war und der da ist und der da kommt!
Heilig, heilig ist Gott der Herr, der Allmächtige!

Nr. 5 Rezitativ (Sopran, Tenor)
Und siehe, ein Lamm,
das war verwundet.
Weine nicht! Siehe!
Es hat überwunden der Löwe,
der da ist vom Geschlecht Juda!
Und die Ältesten fielen nieder
vor dem Lamm und hatten Harfen
und gold'ne Schalen voll Rauchwerks
und sangen ein neues Lied:

Nr. 6 Solo (Sopran) und Chor
Das Lamm, das erwürget ist,
ist würdig zu nehmen Kraft
und Weisheit und Reichtum und Hoheit
und Preis und Ehre!

Nr. 7 Rezitativ (Tenor) und Chor
Und alle Kreatur, die im Himmel ist
und auf Erden und unter der Erde
und im Meer rief aus und sprach:
Betet an!
Lob und Preis und Gewalt ihm,
der auf dem Stuhle thront,
und dem erwürgten Lamm! Betet an!

Nr. 8 Rezitativ (Alt, Tenor)
Und siehe, eine große Schar
aus allen Heiden und Völkern und Sprachen
traten zu dem Thron und dem Lamme.
Sie waren angetan mit weißen Kleidern
und trugen Palmen in den Händen.
Sie fielen nieder auf ihr Angesicht
und beteten an.
Diese sind gekommen aus großer Trübsal
und haben ihre Kleider weiß gemacht
und hell im Blute des Lammes.
Darum sind sie vor Gottes Thron
und dienen ihm Tag und Nacht.
Und das Lamm wird sie leiten
zu Quellen lebendigen Wassers,
und Gott wird trocknen
alle Tränen von ihren Augen.

Nr. 9 Soli (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und Chor
Heil dem Erbarmer, dem Erbarmer Heil!
Er selbst wird trocknen
alle Tränen von ihren Augen.
Heil dem Erbarmer, dem Erbarmer Heil!
Kein Leid ist mehr noch Schmerz noch Klage,
Der Herr ist unser Gott und wir sind sein.
Heil dem Erbarmer!

Nr. 10 Sinfonia

Zweiter Teil

Nr. 11 Rezitativ (Bass)
So spricht der Herr:
Das Ende kommt;
von allen Winden der Erde kommt nun das Ende!
Es kommt auch über dich.
Ich will dich richten, wie du verdient hast,
und will dir geben, was dir gebühret.
Mein Antlitz übersieht dich nicht.
mein Auge dringt in dein geheimstes Innre.
Von draußen bricht's daher,
von fernen Grenzen naht es sich.
Der Gesang der Schnitter verstummt im Feld der Ernte,
und die Stimme der Hirten auf den Bergen.
Klage tönt vom Tal herauf und aus den Klüften Wehgeschrei.
Er kommt, der Tag der Schrecken kommt,
sein Morgenrot bricht an.
Es hat sich aufgemacht der Tyrann,
die Geißel Gottes für die Völker.
Auf den Gassen geht das Schwert,
in den Häusern wohnt Hungersnot.
Sie werfen ihr Silber heraus
und achten ihr Gold als Spreu,
denn es errettet sie nicht am Tage des Herrn.
Ihre Seelen werden nicht davon gesättigt,
für ihre Glieder macht man Ketten.
Die Könige stehen gebeugt,
die Fürsten klagen in Trauer,
des Volkes Arme sinken matt herab
und seine Tränen fallen in den Staub.

Nr. 12 Duett (Sopran, Tenor)
Sei mir nicht schrecklich in der Not,
Herr, meine Zuversicht!
Ich bin allein, bleibst du mir nicht.
Verlassen bin ich, stehst du nicht zu mir!
Der Freund vergisst, der Bruder weicht.
Ich schau auf dich, auf dich, o Herr,
auf dich, mein einzig Teil.

Nr. 13 Chor
So ihr mich von ganzem Herzen suchet,
will ich mich finden lassen,
spricht der Herr.
Und so ihr euch redlich zu mir kehret,
will ich euch sammeln
von allen Örtern der Erde.
Ich will euer Gott sein,
und ihr sollt mein Volk sein.
So spricht der Herr.

Nr. 14 Rezitativ (Tenor)
Die Stunde des Gerichts, sie ist gekommen.
Anbetet den, der gemacht hat
Himmel und Erde!

Nr. 15 Chor und Solo (Tenor)
Gefallen ist Babylon, die Große.
Sie suchen den Tod und finden ihn nicht.
Sie ringen nach ihm, er fliehet sie.
Die Stunde der Ernte ist da.
Reif ist der Erde Saat.
Das Grab gibt seine Toten,
das Meer gibt seine Toten,
das Siegel wird gebrochen,
Das Buch wird aufgetan.
Sie zagen, sie beben.
Sie suchen den Tod etc.
Es ist gescheh'n.

Nr. 16 Quartett und Chor
Selig sind die Toten,
die in dem Herrn sterben,
von nun an in Ewigkeit.
Sie ruhen von ihrer Arbeit,
und ihre Werke folgen ihnen nach.

Nr. 17 Rezitativ (Sopran, Alt)
Sieh einen neuen Himmel
und eine neue Erde,
von Gott bereitet und schön geschmückt
als eine Braut.
Sieh eine Hütte Gottes bei den Menschen:
Er wird bei ihnen wohnen,
sie werden sein Volk sein.
Nicht Sonne mehr noch Mond:
Er ist ihr Licht,
und seine Herrlichkeit umleuchtet sie.
Kein Tempel steht in Gottes Stadt.
Er ist ihr Tempel und das Lamm.

Nr. 18 Rezitativ (Tenor) und Quartett
Und siehe:
Ich komme bald, und mein Lohn mit mir,
zu geben Jeglichem nach seinen Werken.
Ja komm! Herr Jesu!

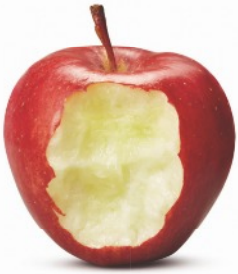
Nr. 19 Soli (Sopran, Alt, Tenor, Bass) und Chor
Groß und wunderbarlich sind deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott.
Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege,
du König der Heiligen!
Wer sollte dich nicht fürchten,
Herr, nicht deinen Namen preisen.
Du allein bist heilig.
Und alle Völker der Erde
werden kommen und anbeten vor dir!
Halleluja.
Sein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

KSB

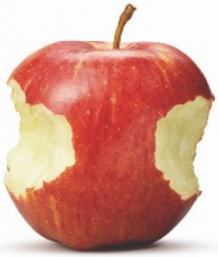
Für Laute

Für Nervöse

Für Mitleidende



Für Staunende



Für Verliebte

Für Aktive

Für puren Genuss.

Coop engagiert sich an vielen lokalen und nationalen Events als Sponsoring-Partner. Erfahren Sie mehr auf www.coop.ch/sponsoring

coop

Für mich und dich.

Probeweekend auf der Musikinsel Rheinau

12./13. September 2015

Geissberger's Culinarium

Treffpunkt für Geniesser Käse – Spezialitäten – Café Bar

Römerstrasse 232 – 8404 Winterthur – Tel - 052 242 15 85 – Fax- 052 242 16 53

massagepraxis schoch
klassische und therapeutische Massagen

Barbara Schoch
dipl. klassische Masseurin
dipl. Pflegefachfrau HF

Spezial-Aktion bis 31.01.2016
10 % auf alle Massagen:
Kennwort SPOHR

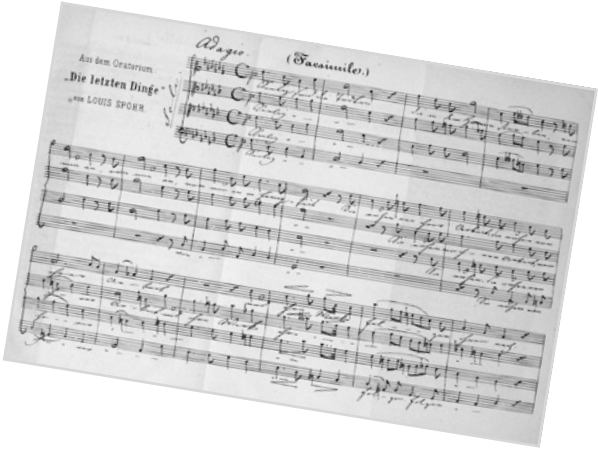
Tolhusen 4
8352 Elsau
Handy: 079 315 62 79
E-Mail: schoch-barbara@bluewin.ch

www.massagepraxis-schoch.ch

Weitere Details zum Werk

"Die letzten Dinge" ist Louis Spohrs zweites Oratorium und zugleich eine seiner damals bekanntesten Kompositionen. So beschrieb ein zeitgenössischer Kritiker das Oratorium als "eine der größten musikalischen Schöpfungen des Zeitalters". Entstanden ist das Werk zwischen 1825 und 1826 in Kassel, wo Louis Spohr nach einer erfolgreichen Künstlerkarriere Generalmusikdirektor geworden war.

Spohr selbst schreibt über die gelungene Uraufführung, die am Karfreitag 1826 bei verdunkeltem Chorraum und unter einem mit 600 Glaslampen beleuchteten Kreuz in Kassel stattfand: "Die Wirkung war, ich muss es mir selbst sagen, außerordentlich! Nie hatte ich früher bei Aufführungen eines meiner größeren Werke diese Genugtuung gehabt!".



Musikfest Zürich West
25. Oktober bis 1. November 2015

Ein ganze Woche voller Musik – wir feiern! Unser Musikfest soll den offiziellen Start der Zusammenarbeit der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK mit der reformierten Kirchgemeinde Industriequartier zum Klingen bringen.

Johanneskirche Zürich am Limmatplatz

Kontakt
Marco Amherd, Kantor Johanneskirche
marco.amherd@ref.zh.ch

Mehr Informationen über das Programm:
www.kirche-industrie.ch

Johanneskirche Zürich
Limmatstrasse 114, 8005 Zürich
Tram 4, 13, 17, Bus 32 bis Limmatplatz

Vorschau auf unser nächstes Programm
Nach dem berühmten Requiem von Mozart (2013), dem Opernprojekt „viva l'opéra!" (2014), einem Weihnachtskonzert mit dem Titel „magnificat!" (2014) und dem heutigen Oratorium von Louis Spohr (2015) möchte ars vocalis winterthur in seinem nächsten Projekt die verschiedenen Facetten der Schweizer Musik entdecken.

Das neue Programm **„Hausgemachtes und Eingemachtes"** kommt am 4. Juni 2016 zur Aufführung und verbindet neu arrangiertes Volksliedgut mit klassischen Werken Schweizer Komponisten. Nebst den romantischen Vokalquartetten von Paul Huber (1852-1921) beherbergt dieses Programm auch bekannte Chansons von Mani Matter und neu vertonte Volkslieder. Wir reisen quer durch die Musikgeschichte der Schweiz und beleuchten verschiedene Seiten unserer reichen Musikkultur.

Fahrschule mit Seat Leon FR
Region Winterthur / Frauenfeld

let-us-drive.ch
mit Andi Spaltenstein

Werden Sie **Gönnerin, Gönner oder Passivmitglied** von **ars vocalis winterthur** und unterstützen Sie damit unser Ziel, künstlerisch besonders interessante Chorwerke in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Solisten und Orchestern zur Aufführung zu bringen. Ein ambitioniertes Unterfangen, das den finanziellen Rahmen des noch jungen Chores ars vocalis winterthur ohne Ihre Hilfe übersteigen würde.

Ich möchte Passivmitglied / GönnerIn werden. Senden Sie mir bitte einen Einzahlungsschein.
(Zutreffendes ankreuzen)

☐ **Passivmitglied** ☐ **GönnerIn**

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Datum _____

Unterschrift _____

Talon senden an: ars vocalis winterthur, Bea Spaltenstein, Kugelgasse 11, 8492 Wila